

# Vollversammlung 2012



Agrargemeinschaft  
Altgemeinde Altenstadt



Agrargemeinschaft  
Altgemeinde Altenstadt

A-6800 Feldkirch, Naflastraße 12  
Telefon 055 22/72 204  
Telefax 055 22/72 204-5  
E-Mail: [agr.ar.altenstadt@cab.le.vol.at](mailto:agr.ar.altenstadt@cab.le.vol.at)

Ich bevollmächtige  
mit meiner Vertretung:

---

---

Datum

Unterschrift

# Einladung

zu der am Freitag, dem 27. April 2011 um 19.30 Uhr im Hotel Büchel in Gisingen stattfindenden

## 52. ordentlichen Vollversammlung

der Agrargemeinschaft Altgemeinde Altenstadt

### mit folgender Tagesordnung:

1. Eröffnung, Feststellung der Beschlussfähigkeit der Vollversammlung
2. Wahl von Stimmenzählern
3. Genehmigung der Niederschrift der 51. ordentlichen Vollversammlung vom 29. April 2011
4. Vorlage des Rechnungsabschlusses 2011
5. Bericht des Aufsichtsrates – Genehmigung der Jahresrechnung 2011
6. Beschlussfassung über eine Beteiligung am Biomasseheizwerk »Bifang« in Rankweil und dem Bau einer Arbeits- und Hackschnitzelhalle beim Forsthof in Gisingen
7. Allfälliges
8. »Üsera Wald« ein Film von Sebastian Frommelt, Herausgeber: Liechtensteiner Forstverein

Die Vollversammlung ist zum anberaumten Termin ohne Rücksicht auf die Anzahl der erschienenen Mitglieder beschlussfähig.

Besonders wird darauf hingewiesen, dass nur nutzungsberechtigte Mitglieder stimmberechtigt sind.

Kranke, gebrechliche oder sonst wie am Erscheinen verhinderte Mitglieder können sich durch stimmberechtigte Mitglieder, Ehegatten oder volljährige Kinder bei der Vollversammlung vertreten lassen.

Die Vertretungsbefugnis ist schriftlich vorzuweisen. Ein Mitglied kann nur ein weiteres Mitglied vertreten. Diese Befugnis erstreckt sich nicht auf die Stimmabgabe bei Wahlen.

Um zahlreiches und pünktliches Erscheinen wird gebeten.

Obmann Günter Allgäuer

# Niederschrift

über die am Freitag, dem 29. April 2011 von 20.00 Uhr bis 21.40 Uhr im Hotel Büchel in Gisingen stattgefundene 51. ordentliche Vollversammlung der Agrargemeinschaft Altgemeinde Altenstadt.

## **Tagesordnung:**

1. Eröffnung, Feststellung der Beschlussfähigkeit der Vollversammlung
2. Wahl von Stimmenzählern
3. Genehmigung der Niederschrift der 50. ordentlichen Vollversammlung vom 20. April 2010
4. Bericht des Obmannes und Vorlage des Rechnungsabschlusses 2010
5. Bericht des Aufsichtsrates - Genehmigung der Jahresrechnung 2010
6. Berichte über Aktuelles
7. Beratung und Beschlussfassung über Art und Ausmaß der Bezüge der Mitglieder / Nutzungsberechtigten nach § 9 der Satzung (siehe Seite 4/5)
8. Allfälliges

## *Zu Punkt 1:*

Um 20.00 Uhr begrüßt Obmann Günter Allgäuer die anwesenden 83 Mitglieder / Nutzungsberechtigten, die noch vier Vollmachten von Mitgliedern vorweisen sowie einen Vertreter eines Mitgliedes. Ein besonderer Gruß gilt Herrn STR Wolfgang Matt, der Ortsvorsteherin von Nofels, Frau Doris Wolf, dem Ortsvorsteher von Altenstadt, Herrn Josef Mähr mit Gattin Elisabeth, dem Ortsvorsteher von Gisingen, Herrn Peter Vaschauner, sowie dem Obmann der Fischereiinteressenschaft Paspels, Herrn Werner Lins. Bgm. Mag. Wilfried Berchtold und Landesforstdirektor, HR DI Siegfried Tschann, sowie Bezirksforsttechniker der BH Feldkirch, HR DI Willi Küng, haben sich entschuldigt.

Die Versammlung gedenkt zweier Mitglieder der Agrargemeinschaft, die viele Jahre in den Gremien tätig waren. Am 25. Mai 2010 verstarb Herr Paul Fehr. Er war 15 Jahre im Vorstand, 15 Jahre im Ausschuss und 25 Jahre als Alpmeister der Alpe Unterdamüls tätig.

Am 5. März 2011 verstarb der Langzeitobmann Herr Dr. Pankraz Mähr. Grazi, wie er von allen genannt wurde, war 40 Jahre in der Agrargemeinschaft erfolgreich tätig, davon 24 Jahre als deren Obmann.

Obmann Günter Allgäuer stellt die Beschlussfähigkeit fest, die nach der neuen Satzung ohne die halbstündige Wartezeit gegeben ist. Nur bei Satzungsänderungen oder Auflösung der Agrargemeinschaft gilt noch eine halbstündige Wartezeit falls nicht 2/3 der Mitglieder anwesend sind.

#### *Zu Punkt 2:*

Zwei Mitglieder werden als Stimmzähler gewählt.

#### *Zu Punkt 3:*

Die Niederschrift der 50. ordentlichen Vollversammlung vom Freitag, dem 20. April 2010 ist in der Einladung abgedruckt und wird einstimmig genehmigt.

#### *Zu Punkt 4:*

Obmann Günter Allgäuer ergänzt zu seinem Bericht in der Einladung noch folgendes:

Die Agrargemeinschaft Altgemeinde Altenstadt feierte im vergangenen Jahr ihr 50jähriges Bestandsjubiläum. Die Bevölkerung konnte bei drei Begehungen in verschiedene Reviere, der Einweihung des neuen Rinderunterstandes auf der Alpe Unterdamüls und der Buch- und Filmpräsentation »50 Jahre Agrargemeinschaft Altgemeinde Altenstadt« im März 2011 bleibende Eindrücke über die Aufgabengebiete der Agrargemeinschaft gewinnen. Erfreulich war auch, wie zahlreich die Angebote von der Bevölkerung angenommen wurden. Alle Veranstaltungen sind regelrecht gestürmt worden.

Weiters berichtet Obmann Günter Allgäuer über die dringliche Sanierung der Kapelle Bad Laterns und den geplanten Kraftwerksbau am Illspitz mit den diesbezüglich vorgesehenen Begleitmaßnahmen der Grundwasserdotation im Bereich Matschels, der geplanten Renaturierung des Spiersbaches und der Errichtung von Flachwasserbiotopen in der Noflerau. Entsprechend ausgewähltes Bildmaterial veranschaulicht seine Ausführungen.

Ab 1. September 2010 ist Herr Sebastian Bösch aus Altenstadt bei der Agrargemeinschaft als Lehrling beschäftigt.

Sebastian Bösch hat die dreijährige Landwirtschaftsschule in Hohenems besucht und wird nun die einjährige Anschlusslehre zum Forstfacharbeiter absolvieren.

Eine nicht erfreuliche Entwicklung musste leider bei der Rüstung der stehenden Lose im Gebiet Baganell in der Noflerau festgestellt werden. Bäume wurden gefällt und samt der Krone an die Forststraße gezogen. Jeder Laie kann sich vorstellen, welche großen Schäden am verbleibenden Bestand dadurch entstehen. Diese Art der Aufarbeitung kann nicht toleriert werden. Um Waldschäden aufgrund solcher unsachgemäßer Praktiken zu vermeiden, bietet die Agrargemeinschaft kostenlose Kurse zur fachgerechten Aufarbeitung von Holz an. Der nächste findet im Herbst 2011 statt.

Dank gebührt noch jenen Personen, die sich bei der Landschaftsreinigung in Wiesen, Wäldern und Gewässern beteiligt haben. Ebenfalls wird allen in Ausschuss, Vorstand und Aufsichtsrat Tätigen sowie allen Bediensteten für die gute Zusammenarbeit gedankt.

Obmann Günter Allgäuer berichtet, dass der Rechnungsabschluss für das Jahr 2010 im Jahresbericht abgedruckt ist. Es befindet sich dort sowohl die Vermögens- als auch die Erfolgsrechnung und eine Einschlagsübersicht.

#### *Zu Punkt 5:*

Der Vorsitzende des Aufsichtsrates Herr Hubert Hehle erwähnt, dass der Aufsichtsratsbericht über das Jahr 2010 im Jahresbericht auf Seite 18 und 19 zu finden ist.

Hubert Hehle bedankt sich nochmals bei allen und stellt den Antrag, die Jahresrechnung 2010 zu genehmigen und die Verwaltung zu entlasten. Dieser Antrag wird einstimmig angenommen.

#### *Zu Punkt 6:*

Förster Ing. Georg Fulterer stellt in kurzen Zügen den neu erstellten Wirtschaftsplan der Agrargemeinschaft Altgemeinde Altenstadt vor. Er erklärt den Anwesenden, dass eine Forsteinrichtung eine graphische sowie tabellarische Zusammenfassung von Grundbesitz, Erschließung, Holzvorrat, Zuwachs und Waldzustand ist. Das Gesamtbild ergibt den Hiebsatz, der die nachhaltige Nutzung aufschlüsselt.

Auch in Vorarlberg ist seit ca. zwei Jahren das Eschentriebsterben, eine Pilzerkrankung zu beobachten. Mit einigen Bildern befallener Eschen werden den Anwesenden die äußere

ren Merkmale des Pilzbefalls gezeigt. War es bis jetzt das Ulmensterben, welches speziell in unseren Auwäldern zum Verschwinden der Ulme (die mit ca. 5% am Holzvorrat beteiligt war) führte, trifft es jetzt die Esche, die mit ca. 70% des Gesamtvorrates eine doch sehr dominierende Rolle spielt. Der Zahlenvergleich macht die Problematik des Eschensterbens deutlich.

Die Ausführungen von Ing. Fulterer werden mit großem Applaus bedankt.

#### *Zu Punkt 7:*

Die vorgesehenen Änderungen bei Brennholzbezügen durch die Mitglieder und Nutzungsberechtigten unserer Gemeinschaft sind ebenfalls im Jahresbericht abgedruckt. Im Wesentlichen beinhalten sie die Aufstockung des stehenden Loses von vier auf fünf Raummeter und die Wiedereinführung einer Geldablöse.

Mit nur einer Stimmenthaltung wird für diese Änderung gestimmt.

#### *Zu Punkt 8:*

Herr Markus Nachbaur bedankt sich bei den Vorstands- und Ausschussmitgliedern für die Veranstaltungen anlässlich der 50-Jahrfeiern und für die Wiederinbetriebnahme des Brunnens in den Rüttenen.

Der Ortsvorsteher von Altenstadt, Herr Josef Mähr, bedankt sich für die Verpflegung, die die Agrargemeinschaft bei der Flurreinigung allen Teilnehmern zur Verfügung stellte.

Herr STR Wolfgang Matt überbringt Grüße des Bürgermeisters der Stadt Feldkirch, Herrn Mag. Wilfried Berchtold. Herr Matt hebt hervor, dass das interessante Buch »50 Jahre Agrargemeinschaft Altgemeinde Altenstadt« über die Gemeindegrenzen hinaus gelobt wurde.

Abschließend bedankt sich Obmann Günter Allgäuer bei den Anwesenden für ihr gezeigtes Interesse und lädt alle zu einer kleinen Jause ein. Weiters wünscht er noch einen angenehmen Abend und einen guten Heimweg.

Altenstadt, 29. April 2011

Der Schriftführer:  
Ing. Lothar Nesensohn

Der Obmann:  
Günter Allgäuer

**Aktiva****Vermögens-**

Gegenstand	Stand per 1. 1. 2011	Stand per 31. 12. 2011
	<b>Euro</b>	<b>Euro</b>
<b>Realitäten:</b> Gebäude lt. Anl.Verz.	653.386,26	632.835,07
<b>Realitäten:</b> Forst- und landw. Grund	1.246.421,67	1.313.005,24
<b>Datenverarbeitungsprogramm</b>	1,00	1,00
<b>Forsteinrichtungswerk</b>	80.726,37	75.751,08
<b>Werkzeuge/Maschinen</b>	6.858,53	8.756,15
<b>Betriebs- und Geschäftsausstattung</b>	7.816,11	6.699,52
<b>Büromaschinen, EDV-Anlagen</b>	3.551,84	5.324,55
<b>Fuhrpark</b>	26.995,00	15.670,00
<b>Einlagen - Girokonto / Sparbuch</b>	3.388.392,55	3.425.971,80
<b>Einlagen - Wertpapiere / Obligationen</b>	1.572.594,50	872.804,50
<b>Aktivrückstände (FA Feldkirch)</b>	3.131,95	23.828,47
<b>Kassakonto</b>	5.911,21	5.545,13
<b>Lohnvorschuss</b>	4.790,00	2.030,00
<b>Sonstige Verbindlichkeiten</b>	0,00	0,00
	<hr/>	<hr/>
	7.000.576,99	6.388.222,51

# Rechnung

## Passiva

Gegenstand	Stand per 1. 1. 2011	Stand per 31. 12. 2011
	<b>Euro</b>	<b>Euro</b>
<b>Nutzungsrechte Auen</b>	477.660,37	477.660,37
<b>Rüchl. Windwurf-Überschlägerung</b>	290.000,00	290.000,00
<b>Rüchl. Gebäudeerhaltung</b>	650.000,00	580.000,00
<b>Rücklage Planung u. Ausführung Lagerhalle Gis.</b>	150.000,00	150.000,00
<b>Rüchl. Plan Verwaltungsgeb. Gisingen</b>	10.000,00	10.000,00
<b>Rücklage Grundkauf allgemein</b>	1.950.000,00	1.690.000,00
<b>Rücklage Grundkauf H'ems - Hoch E.</b>	28.000,00	0,00
<b>Rücklage Grundkauf H'ems - Geschw. Müller</b>	16.000,00	0,00
<b>Rücklage Grundkauf Damüls - Geschw. Bischof</b>	89.000,00	0,00
<b>Rüchl. Wegebau u. Erhaltung</b>	200.000,00	200.000,00
<b>Rücklage Aufforstung + Kulturpflege</b>	125.000,00	125.000,00
<b>Rüchl. Rodung + Aufforstung Retentionsbecken</b>	51.000,00	0,00
<b>Rüchl. Schutzwaldsanierung Propst</b>	200.000,00	200.000,00
<b>Rücklage Abfertigung Bedienstete</b>	108.485,01	111.300,12
<b>Sonst. Verbindlichkeiten - Schlüsselkaution</b>	1.076,50	46.315,22
<b>Reinvermögen</b>	2.654.355,11	2.507.946,80
<b>Passivrückstände (Finanzamt)</b>	0,00	0,00
	<u>7.000.576,99</u>	<u>6.388.222,51</u>
Reinvermögen am 1. 1. 2011		2.654.355,11
Vermögensabnahme		-146.408,31
Reinvermögen am 31. 12. 2011		<u>2.507.946,80</u>

**Aufwand****Erfolgs-**

Gegenstand	Vorschlag 2011	Rechnung 2011
	<b>Euro</b>	<b>Euro</b>
Brennholzerzeugung	21.500,00	57.960,07
Bürgerholzerzeugung	0,00	1.863,00
Nutzholzerzeugung	142.500,00	270.820,34
Lattenerzeugung	500,00	0,00
Schleifholzerzeugung	16.000,00	9.415,18
Transportkosten Bh.,Nh.,Latten, Schleifh.	68.000,00	159.889,52
Bürgerholz - Spalten, stehende Brennholzlose	45.000,00	55.536,50
Alpe Bären	19.000,00	2.054,25
Alpe Unterdamüls	0,00	4.162,48
Alpe Oberdamüls	500,00	1.292,77
Alpe Propst	5.000,00	8.661,39
Geringw. Werkzeuge u. Maschinen	2.000,00	0,00
Instandh., Service, Reparaturen	6.000,00	8.023,76
Treibstoffe f. Motors. u. Freischneider	1.500,00	1.166,69
Dienstfahrzeug	9.000,00	11.862,39
Instandhaltung Gebäude, Einrichtung	49.000,00	75.451,02
Forstthof Gisingen	10.000,00	5.076,37
Aufforstung	30.000,00	59.249,44
Bewuchsentfernung	5.000,00	51.213,41
Kulturpflege	5.000,00	10.045,60
Aufforstung, Pflege, Verkauf Christbäume	10.500,00	21.297,50
Erst- und Zweidurchforstung	22.500,00	46.052,36
Schutzwaldsanierung	218.000,00	203.360,95
Maschinenringbeitrag	500,00	163,15
Forstschutz	8.500,00	19.470,85
Wildacker	0,00	1.175,83
Gehalte, Löhne, Zuw., soz. Abgaben	195.000,00	201.858,69
Aufwandentschädigung Gremien	6.000,00	2.614,00
Büroaufwand	6.000,00	13.506,25
Rechts- u. Beratungskosten	5.000,00	15.088,15
Postgebühr	3.000,00	1.839,83
Telefongebühr	2.500,00	2.251,69
Internetgebühr	400,00	500,67
Inserate, Jahresbericht, Fachliteratur	55.000,00	3.301,23
Kilometergelder	1.600,00	2.573,73
Grundsteuer	8.500,00	6.347,85
Landwirtschaftskammerumlage	7.000,00	5.248,07
Beiträge land- u. forstw. Betrieb	6.000,00	5.413,51
Körperschaftsteuer	100.000,00	212.699,85
Jagdrecht f. Jagdeinschlüsse	5.000,00	4.505,63
Versicherungen	9.000,00	9.880,63
Wegebau- und -erhaltung allgem.	54.000,00	57.620,71
Erhaltung Reitwege	1.000,00	3.244,90
Spesen des Geldverkehrs	3.000,00	2.896,88
Zinsen und Spesen, Kest.,	10.000,00	16.048,52
Spesen im Geschäftsinteresse		
(inkl. Buch 50 Jahre Agrar)	10.000,00	28.076,95
Sonst. Aufwand (Grundb., Holzwerke., usw.)	0,00	1.611,57
Sonst. Abgaben (Gründerwerbsst., usw.)	9.000,00	6.236,49
Vergütung Holzbezugsrecht	0,00	14.970,00
Grundstückserwerb	163.000,00	0,00
Arbeit für Dritte	2.500,00	13.770,96
Abschreibung Anlagevermögen	50.000,00	43.867,15
Retentionsbecken Gisingerau	53.000,00	60.916,91
Behebung Brandschaden Forstthof Gisingen	0,00	6.888,91
Ertrag	0,00	0,00
	<b>1.461.000,00</b>	<b>1.829.044,55</b>

# Rechnung

# Ertrag

Gegenstand	Voranschlag 2011	Rechnung 2011
	<b>Euro</b>	<b>Euro</b>
Erlös Brennholz	37.500,00	82.144,75
Bh. Bürgerh. (fiktives Erlöskonto)	24.500,00	16.286,36
Nh. Bürgerh. (fiktives Erlöskonto)	0,00	0,00
Erlös Nutzholz	351.000,00	538.337,49
Erlös Latten	500,00	264,00
Erlös Schleifholz	25.000,00	38.715,60
Erlös aus Christbäumen	9.000,00	7.050,37
Räumteile	400,00	180,00
Alpe Bäri	1.100,00	1.074,11
Alpe Unterdamüls	0,00	831,78
Alpe Propst	1.100,00	2.727,28
Erlös Streue und Torfgew. Koblach	1.300,00	1.325,46
Erlös Streue und Ackerland FL	300,00	326,81
Erlös landw. Gründe Nofels/Gis.	3.500,00	3.580,15
Erlös Jagdpacht	36.500,00	30.750,72
Zinsen von Kapitalien	40.000,00	80.661,83
Anerkennungszinse	300,00	685,42
Hüttenmieten	35.000,00	36.901,89
F.z.R.d.W. Wiederaufforstung Borkenkäfer	0,00	0,00
F.z.R.d.W. Lehrlingsausbildung	11.700,00	16.555,00
F.z.R.d.W. Forstpflagemassnahmen	23.500,00	0,00
F.z.R.d.W. Pferderückung	3.500,00	944,00
F.z.R.d.W. Schadholzaufarbeitung	1.800,00	18.413,00
F.z.R.d.W. Verbisskontrollflächen	1.400,00	0,00
F.z.R.d.W. Schlepperwege	0,00	0,00
F.z.R.d.W. Fangbäume	0,00	440,00
F.z.R.d.W. Biotopverb. Massnahmen	0,00	0,00
Förderungen Wegebau	0,00	16.049,60
Elementarförderung	0,00	0,00
Förderungen alverbessernde Massnahmen	0,00	0,00
Förderungen Wiederaufforstung nach Katastrophen	0,00	0,00
Förderungen Natura 2000	0,00	0,00
Förderungen Schutzwaldsanierung	195.000,00	20.243,00
Förderungen Waldwirtschaftsplan	0,00	36.000,00
Förderung Rinderunterstand Unterdamüls	0,00	6.114,00
Schadenersätze	0,00	0,00
Arbeit für Dritte	3.400,00	13.443,81
Materialverkäufe	500,00	8.495,54
Reitgenehmigungen	1.100,00	1.270,85
Erlös aus Dienstbarkeiten	10.000,00	31.804,10
Erlös Baurechtszins	0,00	4.800,00
Erlös aus Mahnspesen, Kursdifferenzen	0,00	0,00
Frondienstersatz	5.500,00	8.882,48
Lohnvorschuss-Rückzahlung	2.700,00	0,00
Entnahme aus Rücklage	51.000,00	514.000,00
Waschschlammeinleitung Fa. Hilti & Jehle	20.000,00	26.013,09
Kiesgrube Paspels Nutzentg. Werkpl.	600,00	695,24
Rückvergütung Mineralölsteuer	1.300,00	0,00
Entnahme von Ersparnissen	159.000,00	0,00
Retentionsbecken Gisingen	90.000,00	82.391,67
Grundverkauf an Stadt Feldkirch - vierte Rate	312.000,00	0,00
Außerordentliche Erträge		
(Ant.Weg Agrar Mäder, Indexzahlung)	0,00	34.236,84
Abgang	0,00	146.408,31
	<b>1.461.000,00</b>	<b>1.829.044,55</b>

# Einschlagsübersicht 2011

in fm ohne Rinde nach Revieren

Revier:	Einschlag			getätigt gesamt	davon Schadh.
	Nutzh.	Brennh.	Schleifh.		
gesamte Alpen	59	0	33	92	13
Laterns Viktors. Koblach	1250	131	1	1.382	139
Steinwald/Tillis	1105	191	3	1.299	2
Noflerau	1.897	1.168	204	3.269	785
Gisinger Au	1.851	415	163	2.429	103
Hohenems	498	0	1	499	0
Deutschland	1.682	121	0	1.803	335
<b>Gesamt</b>	<b>8.342</b>	<b>2.026</b>	<b>405</b>	<b>10.773</b>	<b>1.377</b>

## Aufteilung des Hiebsatzes 2011:

	Nutzholz	Brennholz	Schleifholz	Gesamt
Endnutzung	6.074	1267	48	7.389 fm
Vornutzung	2.267	760	357	3.384 fm
	<b>8.341</b>	<b>2.027</b>	<b>405</b>	<b>10.773 fm</b>

Im Jahre 2011 wurden 1.269 rm dies entspricht 888 fm Holz mit folgender Aufteilung an die Mitglieder ausgegeben:

Brennholzlose	346 rm	bzw.	242 fm
Spälten	763 rm	bzw.	534 fm
Brennholz lang	160 rm	bzw.	112 fm
<b>Gesamt</b>	<b>1.269 rm</b>	<b>bzw.</b>	<b>888 fm</b>

# Grundbesitz

## der Agrargemeinschaft Altgemeinde Altenstadt

Kat.-Gemeinde	ha	ar	m <sup>2</sup>
Altenstadt	352	74	55
Nofels	419	92	11
Feldkirch	4	89	4
Göfis	22	60	85
Koblach	8	29	96
Viktorsberg	26	80	26
Laterns	97	56	93
Satteins	1	18	25
Hohenems	21	99	16
Sonntag Alpe Grün	126	3	93
Fontanella Alpe Grün	23	75	52
Fontanella Alpe Unterdamüls	241	80	30
Blons Alpe Unterdamüls	12	44	45
Laterns Alpe Unterdamüls	11	24	0
Damüls Alpe Unterdamüls	12	37	5
Damüls	19	90	28
St. Gerold Alpe Ahorn-Propst	148	4	56
Fontanella Bärenalpe	159	69	42
Schellenberg Liechtenstein	12	3	46
Ruggell Liechtenstein		30	86
Isny und Weitnau (Deutschland)	28	85	67
<b>Gesamtbesitz per 31. 12. 2011</b>	<b>1.752</b>	<b>50</b>	<b>61</b>

### Im Jahr 2011 erfolgten folgende Zukäufe:

GB 92004 Hohenems, EZ 2964, GST-NR 5665 mit 12.188 m<sup>2</sup>

GB 92004 Hohenems, EZ 5277, GST-NR 5688, 5691;

EZ 2616, GST-NR 5686, 5687 mit 12.163 m<sup>2</sup>

GB 91006 Damüls, EZ 20, GST-NR 622, 623, 629, 658 und  
.219 mit 97.464 m<sup>2</sup> sowie GB 90008

Fontanella, GST-NR 8/2 mit einer Fläche von 487 m<sup>2</sup>

GB 92116 Nofels, EZ 2606, GST-NR 3801, 3802 und 3805  
mit 641 m<sup>2</sup>

GB 92102 Altenstadt, EZ 876, GST-NR 6179 mit 1.041 m<sup>2</sup>

### Stand der Mitglieder/Nutzungsberechtigten per 31. 12. 2011:

<b>Mitglieder</b>		<b>1.216</b>
davon bezugsberechtigt für 1/1 Los	947	
davon bezugsberechtigt für 1/2 Los	242	
<b>Nutzungsberechtigte</b>		<b>45</b>
davon bezugsberechtigt für 1/1 Los	14	
davon bezugsberechtigt für 1/2 Los	32	
<b>Gesamt</b>		<b>1.261</b>

# Aufsichtsratsbericht

## zum Rechnungsjahr 2011

Die unterzeichneten Aufsichtsratsmitglieder haben mehrere Prüfungen im Berichtszeitraum durchgeführt und konnten die Übereinstimmung der Bank- und Kassabücher mit den dazugehörenden Auszügen und Belegen feststellen. Sämtliche Unterlagen waren vollständig und übersichtlich abgelegt. Weiters wurde bei mehreren Besprechungen und Besichtigungen vor Ort teilgenommen.

Das Jahr 2011 war geprägt von einigen größeren Ausgaben: zB Grundkäufen € 260.000,-, Gebäudeerhaltungsmaßnahmen inkl. Stromanschlüssen € 75.000,-, Schutzwaldsanierung € 200.000,- sowie der Körperschaftssteuer in Höhe von € 212.000,- für Kiesverkäufe aus dem Jahr 2010.

Die Erfolgs- und Vermögensrechnung ist im vorderen Teil des Jahresberichtes angeführt. Aus diesen Rechnungen geht hervor, dass im Jahre 2011 ein Verlust von € 146.000,- ausgewiesen wurde.

Es wurden Rücklagen in der Höhe von € 514.000,- in der Erfolgs- und Vermögensrechnung aufgelöst.

Ausfallsgefährdete Forderungen gibt es derzeit dank der guten Zahlungsmoral unserer Kunden keine.

Die Ersparnisse sind derzeit in sicheren Wertpapieren und Obligationen veranlagt.

Dem ausgewiesenen Verlust in der Höhe von ca. € 146.000,- im Jahre 2011 steht die bereits bescheidmäßig zugesicherte Förderung der Schutzwaldsanierung Alpe Grün in Höhe von € 180.000,- gegenüber, die aber erst im März oder April 2012 an uns bezahlt wird. Was wir bei den Prüfungen auch festgestellt haben, ist der enorme Aufwand, der betrieben werden muss, um solche Förderungen zu erhalten - ein großes Lob für unsere Angestellten in der Verwaltungskanzlei.

Wir danken dem Vorstand, dem Verwaltungsausschuss, dem Forstpersonal und den in der Verwaltung Tätigen für die im Jahr 2011 geleisteten Arbeiten.

Altenstadt, 06.03.2012 He

Der Aufsichtsrat:

*Vorsitzender:* Hubert Hehle

*Stellvertreter:* Walter Lins

Wilhelm Jutz

# Rückblick 2011 - Vorschau 2012

## Gebäude

Nachdem das Haus Seewald 19 in Fontanella in den Vorjahren saniert wurde, haben wir im vergangenen Jahr noch den angebauten Stall auf Vordermann gebracht. Bei der östlichen Giebelwand wurde anstelle des Mistauswurfes und eines Fensters eine Stalltüre versetzt. Fundamente wurden ausgebessert, teilweise sogar erneuert. Der Boden der Stallstube wurde betoniert, die Tennwand mit einem Deckelschirm verkleidet und das Tenntor erneuert.

Auf der Bärenalpe wurde das Dach des Alpwirtschaftsgebäudes neu eingedeckt. Die im Jahre 1965 aufgebrachte Prefaeindeckung wurde damals leider nicht auf eine geschlossene Unterdachverschalung verlegt. Weil bei den Zwischenräumen der Bretter die Prefaplatten teilweise gebrochen sind, drang bei heftigen Niederschlägen in Verbindung mit starkem Wind Wasser durch das Dach in die darunterliegenden Räumlichkeiten ein. Hoffen wir, dass die neuen Prefaplatten wiederum so lange Wind und Niederschlägen standhalten werden.

Die seit einigen Jahren geplante Elektrifizierung der Zafernmaisäße, der Bären- und Zafernalpe wurde im Jahre 2011 verwirklicht. Die Trinkwassergenossenschaft Fontanella erneuerte ihre Quellaufleitung vom Maisäß Hugo Bickel Zafern über die Bruch bis zur Säge Fontanella. Diese



*Stallsanierung Seewald 19 in Fontanella*

Foto: L. Nesensohn



*Eröffnung des neu sanierten Güterweges Fontanella-Säge – Seewald. v.l.n.r. Pfarrer Gerhard Schrafstetter, Leiter der Güterwegabt. der ABB DI Wolfgang Burtscher, Landesrat Ing. Erich Schwärzler, Labg. Josef Türtscher*

Foto: L. Nesensohn



*Nostalgische Kutschenfahrt bei der Eröffnung des Güterweges Fontanella-Säge – Seewald* Foto: L. Nesensohn

Gelegenheit wurde genutzt, um die Stromkabel des öffentlichen Netzes mitzulegen. Die weitere Leitungsverlegung erfolgte dann über die Zafernmaisäße zur Bären- und Zafernalpe. Durch die sehr trockene Herbstwitterung konnte

das Projekt bis auf einige kleine Restarbeiten abgeschlossen werden. Sämtliche Gebäude konnten im Herbst bereits Strom beziehen. So auch unser Maisäß Zafern 56 und das Alpwirtschaftsgebäude der Bärenalpe. Eine Endabrechnung liegt noch nicht vor. Die Anschlusskosten inkl. Grabarbeiten werden ca. 10.000,— € netto für die Agrargemeinschaft ausmachen. Die Installationen im Gebäude Zafern 56 wurden durch die Mieter, Fam. Lins aus Nofels, im Rahmen der Installation einer Fotovoltaikanlage bereits vor einigen Jahren durchgeführt. Das Alpwirtschaftsgebäude mit der Unterkunft für die Hirtenfamilie im Erdgeschoss und den Jägern im Obergeschoss wurde ebenfalls noch im Herbst installiert. Diese Arbeiten beliefen sich inkl. der Beleuchtungskörper auf 7.000,— €.

### **Schutzwaldsanierung im Revier Grün**

Nachdem im Jahre 2009 im „Hauswald«, der sich zwischen der Alpe Grün und der Oberalpe Grün befindet, über vier Trassen mittels Kippmastseilbahn fast 1.277 fm Altholz genutzt wurden, konnte nun auf diesen Waldflächen die Naturverjüngung eingeleitet bzw. verbessert werden. Im Jahre 2010 wurden dann die Aufforstungsflächen aus den Jahren 1964 bis 1972 durchforstet. Ebenfalls mittels Kippmastseilbahn wurden 546 fm Schwachnutz- und Brennholz im Bereich Alpe Grün, Untere und Obere Buchen entnommen.



*Obm. Günter Allgäuer bei der Besichtigung der Verbauung im Revier Grün in Buchboden*

Foto: L. Nesensohn



*Schneerechen aus Robinienholz*

Foto: L. Nesensohn

Im Jahre 2011 wurde neben der technischen Verbauung des oberen Bereiches des „Hauswaldes« bis zur Oberalpe Grün ein Begehungssteig abzweigend von der Forststraße Oberlehen bis zur Oberalpe Grün errichtet. Insgesamt sind fast 400 lfm Bermen, 230 Stück Gleitschneeböcke aus Robinienholz und 270 lfm Schneerechen (ebenfalls aus Robinienholz) errichtet worden. Das ganze Baumaterial musste mittels Hubschrauber von der Alpe Unterüberluth zur Oberalpe Grün transportiert werden. Den Arbeitern, die in diesen Steillagen mit der Aufstellung von Dreibeinböcken und Lawinenrechen beschäftigt waren, gilt unsere Anerkennung und unser Dank. Der finanzielle Aufwand für die technische Verbauung betrug ca. 203.000,— €.

Im Jahre 2012 sind Aufforstungen in Teilbereichen des Verbauungsgebietes vorgesehen. Die nächsten Jahre werden Pflegemaßnahmen wie das Ausmähen der Pflanzen und Streichen gegen Wildverbiss notwendig sein. Die Jagdausübenden in solchen Gebieten sind stark gefordert, Verbiss-, Schlag- und Fegeschäden durch Schalenwild wie Reh, Gams und Rotwild zu verhindern. Dem Biotop angepasste Schalenwildbestände ermöglichen das Aufkommen der Naturverjüngung, die schlussendlich die Funktionen der Gleitschneeböcke und Schneerechen übernehmen sollen.

### **Retentionsbecken Rüttenen in der Gisingerau**

Im Jahre 2011 sind lediglich noch die restlichen Flächen aufgeforstet und Nachbesserungsarbeiten durchgeführt



*Neu errichtete Berme auf der Oberalpe Grün  
oberhalb von Buchboden*

Foto: L. Nesensohn

worden. Wie bei sämtlichen Jungwuchsflächen müssen in den nächsten Jahren Pflegemaßnahmen auch bei diesen Flächen gesetzt werden. Wir sind überzeugt, dass dieser neu gepflanzte Wald wesentlich stabiler gegen Windwurf und weniger anfällig gegen diverse Schäden ist als der vorher an dieser Stelle stockende Fichtenwald. Für diese Laubholzaufforstungen wäre es wünschenswert, dass in den ersten drei bis fünf Jahren keine Flutung des Retentionsbeckens notwendig ist, damit die Pflanzen gut anwachsen und sich stabilisieren können.

### **Brandschaden beim Forsthof Gisingen**

Am Samstag, dem 3. Dezember 2011 gegen 21.00 Uhr wurden wir informiert, dass beim Forsthof in Gisingen ein Brand ausgebrochen sei. Vorort sahen wir, dass der Brand an der Außenwand bei der südwestlichen Ecke des Gebäudes entfach ist.

Feuerwehren aus Gisingen, Altenstadt, Stadt Feldkirch und Mäder waren mit den schwierigen Löscharbeiten beschäftigt. Sie alle gaben ihr Bestes, konnten aber die Ausbreitung des Brandes auf den Dachstuhl bis über die Garage nicht verhindern. Bald war klar, dass hier ein Fall von Brandstiftung vorlag. Dank gilt allen Feuerwehrmitgliedern, der Polizei sowie den Brandermittlern, unseren Bediensteten, die ebenfalls gleich vor Ort waren und tatkräftig mithalfen, den



*Brandschaden vom 3. Dezember 2011 – Forsthof Gisingen  
unserer Agrargemeinschaft*

Foto: L. Nesensohn

Schaden so gering wie möglich zu halten. Ein Dankeschön auch an Herrn Manfred Kuster von der Bäckerei Montfort, der in seiner großzügigen Art die Helfer mit frischen Bäckereien stärkte.

Die Behebung des Schadens begann bereits Anfang März 2012. Der Gesamtschaden bewegt sich bei ca. 153.000,— € zuzüglich Aufräum- und Abbruchkosten sowie Sofortmaßnahmen und ist durch die Versicherung gedeckt. Wir hoffen, dass das eingespielte Team mit Bm. Wilhelm Hager und denselben Firmen, die wir beim Bau vor acht Jahren ausgewählt hatten, bald eine Fertigstellung vermelden können und wir wieder einen intakten Forsthof vorfinden.

### **Biomasseheizwerk Bifang in Rankweil**

Im Ortsteil Bifang im Gemeindegebiet Rankweil ist der Bau eines Biomasseheizwerkes geplant. Angeschlossen würden neben der Schule Montfort der Marktgemeinde Rankweil auch mehrere Wohnanlagen der Vogewosi und der Wohnform Rankweil mit einer Gesamtabnahme von ca. 1,800.000 kWh. Eine solche Anlage in dieser Größenordnung benötigt ungefähr 3.500 SRM Hackgut oder ca. 1.300 fm Brennholz. Ursprünglich wurde die Agrargemeinschaft Rankweil betreffend der Lieferung der Hackschnitzel und des Betriebes der Heizanlage kontaktiert. Die Agrargemeinschaft Rankweil war weder in der Lage, das Hackgut zu liefern, noch konnte sie den Betrieb der Anlage übernehmen.



*Feuerwehreinsatz vom 3. Dezember 2011  
beim Forstthof Gisingen*

Foto: L. Nesensohn

Bei der weiteren Suche wurde dann unser Betrieb als alleiniger Hackschnitzellieferant ins Auge gefasst. Bereits im Herbst 2011 haben wir die Lieferung von Hackschnitzeln auf fünfzehn Jahre im Verwaltungsausschuss beschlossen.

Nun wurde der Wunsch geäußert, dieses Heizwerk durch die Marktgemeinde Rankweil, die Stadtwerke Feldkirch und die Agrargemeinschaft Altgemeinde Altstadt zu finanzieren. Die Stadtwerke Feldkirch sollte als Betreiber fungieren. Stadtwerke und Marktgemeinde stehen als Investor fest, vorausgesetzt, die Agrargemeinschaft beteiligt sich ebenfalls mit einem Drittel der geschätzten Baukosten von 1,55 Mill. €. Die Förderung wäre bei diesem Betrag noch nicht abgezogen.

Vorbesprechungen über die Sinnhaftigkeit und vor allem Wirtschaftlichkeit dieses Projektes wurden mit verschiedenen Fachleuten geführt. Herr Burtscher von der Fa. Contec hat in Vorarlberg sehr viele Biomasseheizwerke konzipiert und auch die Grobstudie für dieses Biomasseheizwerk erstellt. Er ist der Meinung, dass dieses Heizkraftwerk wegen dem sehr guten Verhältnis der möglichen Energieabnahme pro 100 lfm Heizungsleitung und keinem Sommerbetrieb durch den Holzkessel sehr wirtschaftlich geführt werden könnte. Verpflichtungen der Energiemengenabnahme auf die Dauer von mindestens 15 bis 20 Jahre wäre seiner Meinung nach sehr sinnvoll. In dieser Verpflichtung sollte auch die Verbrauchsenergie laut einem Energieausweis eingefordert und der Sanierungsstand aller Gebäude erfasst

werden. Laut Herrn Burtscher wäre dies hier auch nicht schwierig, weil sämtliche Gebäude im Eigentum von öffentlichen Institutionen sind.

Herr Gerhard Zimmermann der Stadtwerke Feldkirch schätzt dieses Heizwerk ebenfalls als rentabel ein. Er hat in einer Sitzung des Verwaltungsausschusses das Projekt im Detail vorgestellt und wird dies auch bei der Vollversammlung präsentieren.

Allerdings müsste die Agrargemeinschaft eine Halle für die Lagerung des Hackgutes beim Forsthof in Gisingen mit geschätzten Baukosten von 500.000,— € errichten. Bei einer positiven Entscheidung durch die Vollversammlung als Investor mit einem Drittel der Gesamtkosten muss auch klar sein, dass ca. 350.000,— € dafür investiert werden müssen.

Danken möchte ich abschließend allen, die uns für das Buch »50 Jahre Agrargemeinschaft Altgemeinde Altenstadt« eine Spende zukommen ließen. Die Spendensumme wurde von uns noch auf 1.500,— € aufgestockt und der Lebenshilfe Vorarlberg, Werkstätte Nofels, übergeben. Eine Spende überbringen zu dürfen und herzlich lachende Gesichter zu sehen tut gut.

Den in Vorstand, Ausschuss und Aufsichtsrat Tätigen sowie den Bediensteten gilt mein Dank im Besonderen.

Euer Obmann Günter Allgäuer

*Christbaum 2011 beim Landhaus Bregenz der von der Agrargemeinschaft Altgemeinde Altenstadt gespendet wurde.*





Fischereiinteressentschaft Paspels  
der Agrargemeinschaft Altgemeinde  
Altenstadt

Revier Nr. 86 Paspels See  
Feldkirch – Altenstadt

## **Bericht der Fischereiinteressentschaft Paspels der Agrargemeinschaft Altgemeinde Altenstadt Jahr 2011**

Das Jahr 2011 war ein historisches Feierjahr, lud Obmann Werner Lins doch zur 40. Jahreshauptversammlung. Am 18. Februar konnte er auch zahlreiche Mitglieder der Fischerei begrüßen. Neben dem Obmann der Agrargemeinschaft Altenstadt, Günter Allgäuer, der seit seiner Funktionsübernahme jedes Jahr anwesend ist, stellten sich auch mehrere Vorstandsmitglieder und Aufsichtsräte ein. Der Einladung war auch Ing. Heinz Gesson als Obmann des Fischereiver eins Feldkirch gefolgt. Einen besonderen Gruß ließ Werner Lins Karl Zimmermann als letztem Gründungsmitglied zukommen.

In der JHV wurde Filmmaterial von Hildegard Scherer und Erich Ess aus den 70er Jahren vorgeführt, inhaltlich wurden neben den Feierlichkeiten der Fischer auch sehr schöne Naturaufnahmen gezeigt. Gut zu erkennen war die große Veränderung der Ufergestaltung. Aus dem ehemaligen „Kiesloch« wurde ein Naturidyll mit starker Begrünung. Des weiteren wurde sichtbar, dass sich Angelkollegen noch alleamt kannten, was heute bei fast 300 Mitgliedern nicht mehr möglich ist.

Einen feierlichen Ausklang erfuhrt die Versammlung beim geladenen Essen.

Die zweite Veranstaltung im Jahr war wie immer das Gästefischen, welches am Sonntag, dem 5. Juni, durchgeführt wurde. Bei gutem Wetter sind der Einladung ca. 50 gewillte Sieger gekommen, um sich in den „Anglerischen Techniken« zu messen. Dabei wurden die alt eingesessenen, professionellen Fisch-Flüsterer eines besseren belehrt, gewann doch die jüngste im Feld, Annabell Zizer, mit dem kapitalsten Karpfen, auch die zweitplatzierte Sabrina Fink ließ die Männer schlecht aussehen, die letzte Domäne scheint gefallen.



*Fischeinsatz beim Baggersee Paspels  
der Agrargemeinschaft Altenstadt.*

Foto: Werner Lins

Im Herbst hatten wir wieder großes Wetterglück, der Vorstand lud zum Radeln, Ziel war das Areal des Fischereiver-eins Koblach. Dabei präsentierten sich die Koblacher als vorzügliche Gastgeber, sie verwöhnten uns mit delikatem Fischfilet und Salaten, vom Verdursten waren wir weit entfernt. Bei der Führung durch die Teiche und die Fischzucht-anlage erfassten einige erst den riesigen Aufwand, den die Koblacher leisten, auch wurde professionelles Wissen wei-tergegeben.

Der Schwimmbagger, vielen ein Dorn im Auge, wird lt. Beschluss der BH Feldkirch noch ein weiteres Jahr im See verweilen, bekannterweise sind Fischer sehr geduldig, wir werden ein weiteres Jahr ansitzen.

Schriftführer

Fehr Christian

## »Gisingen – Unser Dorf in vergangenen Tagen«

So lautet der Titel des Bildbandes von Herrn **Josef Güfel** und Herrn **Willi Schmidt**, herausgegeben im Jahr 2005.

In diesem Bildband sind über 230 historische Fotografien abgebildet, die Einblick in das frühere Dorfgeschehen geben sollen.

Wir bedanken uns bei Herrn Josef Güfel und Herrn Willi Schmidt sehr herzlich, dass wir eine kleine Auswahl dieser Fotos in unserer Einladung zur Vollversammlung 2012 abdrucken dürfen.



*Der Milchhof Feldkirch, in den Jahren 1950/1951 erbaut, auf einer Flugaufnahme aus dem Jahre 1962. Bemerkenswertes Detail, das Areal, auf welchem Ende der Sechzigerjahre die Volks- und Hauptschule Oberau errichtet wurden (links unten), war zu diesem Zeitpunkt noch Waldgebiet.*



*Die alte Illbrücke im Jahre 1968 – Im Hintergrund ist die neue Hauptschule Gisingen-Oberau ersichtlich, welche in diesem Jahr ihrer Bestimmung übergeben wurde.*



*Die alte Illbrücke in Blickrichtung Nofels im Jahre 1968. Diese wurde Anfang der Siebzigerjahre entfernt und durch die derzeitige Brücke ersetzt.*



*Wasserleitungsbau in der Oberaustraße im März 1927.*



*Die Bäckerei des Albert Schatzmann Anfang der Fünfzigerjahre – der Stall wurde entfernt und Geschäftsräumlichkeiten dazugebaut.*



*Olga Walser beim Wäschewaschen Anfang der Vierzigerjahre. In dieser Zeit war der Waschtag für die Hausfrauen Schwerarbeit.*



*Aufnahme in der Säge in der Sägerstraße in den Zwanzigerjahren – Personen von links: Alois Allgäuer jun., Viktor Dalpez und Alois Allgäuer sen.*





*Die Gleisanlage der Firma F.M.Hämmerle angeschlossen an die Linie Feldkirch – Buchs um die Jahrhundertwende.*



*Postkarte aus den Dreißigerjahren – Luftaufnahme des Betriebsgeländes – Spinnerei und Arbeitersiedlung (Kolonie).*



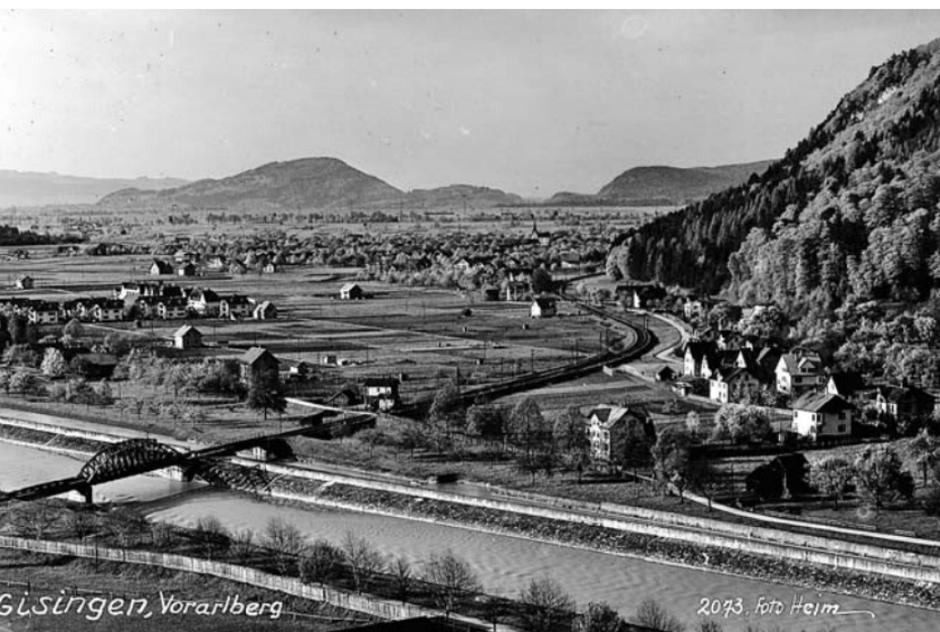
*Die Siedlungen in der Flurgasse und Stadtgutstraße, welche am 19.03.1936 den Eigentümern übergeben wurden.*



*Aufnahme vom Ardetzenberg um die Jahrhundertwende gegen die Gisinger Au.*



Gisingen um 1943 vom Ardetzenberg gegen Meiningen, Koblach und den Kummenberg.



Gesamtansicht von Gisingen vom Margarethenkopf Ende der Vierzigerjahre.